

GESAMTKIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG (GKGV)

PROTOKOLL 02/25

Mittwoch, 17. Dezember 2025, 19.00 Uhr

im Grossen Saal des Wyttenbachhauses, Jakob-Rosius-Strasse 1, 2502 Biel

Vorsitz: Fritz Marthaler, Präsident der Gesamtkirchgemeindeversammlung
Protokoll: Patricia Cavaco, Zentralsekretärin
Anwesend: 27 Personen, davon sind 23 stimmberechtigt
entschuldigt: Heidi Federici Danz, Cédric Némitz, Ellen Pagnamenta, Thierry Sunier

Traktanden

- 1 Protokoll der Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2025, Entscheid
- 2 Information über den Finanzplan 2027 – 2031
- 3 Budget 2026 und Festsetzung der Steueranlage, Entscheid
- 4 Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026 bis 2029
 - a. Wahl des Präsidiums der Gesamtkirchgemeindeversammlung:
 - i. Christoph Grupp, neu
 - b. Wahl des Vizepräsidiums der Gesamtkirchgemeindeversammlung:
 - i. vakant
 - c. Wahl des Revisionsorgans
 - i. BDO AG, Biel, bisher
- 5 Verabschiedungen
- 6 Informationen zu den Liegenschaften
- 7 Informationen aus den Kirchgemeinden
- 8 Diverses

Die Einladung zur Versammlung wurde am 11. November 2025 im Amtlichen Anzeiger Biel/Leubringen publiziert sowie an die französischsprachigen Mitglieder im Seeland geschickt. Zusätzlich konnten die Unterlagen auf der Webseite www.ref-bielbienne.ch eingesehen werden. Sämtliche Unterlagen zu den Traktanden sind aufgelegt.

Auf die Wahl eines Stimmenzählers wird verzichtet. Die Auszählung ergibt 23 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt demnach 12 Stimmen.

Verhandlungen

Der Präsident der GKGV begrüsst die Anwesenden und eröffnet seine letzte Versammlung um 19.05 Uhr.

Die einleitenden Worte spricht Pfr. Macaire Gallopin.

Traktandenliste

Die Traktandenliste wird ohne Einwände genehmigt.

- 1 Protokoll der Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2025, Entscheid**
Das **Protokoll** wird mit bestem Dank an die Verfasserin **genehmigt**.

- 2 Information über den Finanzplan 2027 - 2031**
Der Finanzplan zeigt die finanzielle Entwicklung der Kirchgemeinde aus heutiger Sicht. Er basiert auf gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Signalen/Erkenntnissen. Aufgrund dieser wurde die eher pessimistische heutige Vorlage erarbeitet.
Bei den Steuererträgen wird davon ausgegangen, dass die Erträge der juristischen Personen stabil bleiben. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wird bei den natürlichen Personen mit einem jährlichen Ertragsrückgang von rund CHF 50'000 gerechnet.
Die Aufwände steigen kontinuierlich an. Zur Deckung dieser Mehraufwände werden jeweils Rückstellungen aufgelöst.
Unter diesen Annahmen ist davon auszugehen, dass die Kirchgemeinde in den nächsten fünf Jahren ein negatives Ergebnis ausweisen wird und aufgrund des strukturellen Defizits die liquiden Mittel knapp werden.

Es wird nach den möglichen Auswirkungen auf die Kirchgemeinde gefragt, falls es bei der Kirchensteuerpflicht für juristische Personen zu Veränderungen kommen sollte. Ein Austausch mit der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn (RefBeJuSo) und dem Bernischen Kirchgemeindeverband hat ergeben, dass eine solche Änderung zu einer markanten Einbusse führen würde. Das aktuelle Steuersystem bleibt bis 2029 unverändert.
In diesem Zusammenhang werden sich die drei Bieler Kirchgemeinden gemeinsam der Frage stellen müssen, welche Leistungen, in welcher Form für die Mitglieder und die Gesellschaft mit den künftig verbleibenden Mitteln erbracht werden können und welche Auswirkungen eine allfällige Ertragsminderung auf die Immobilien der Kirchgemeinde hätte.

Vom **Finanzplan 2027 bis 2031** wird **Kenntnis genommen**.

- 3 Budget 2026 und Festsetzung der Steueranlage, Entscheid**
Das Budget 2026, vom Zentralverwalter präsentiert, basiert auf einer unveränderten Steueranlage von 0.23. Er informiert, dass mit einem Defizit von CHF 346'800.00 gerechnet wird. Aufgrund von angepassten gesetzlichen Vorgaben wird dieses Defizit ab dem Jahr 2026 nicht mehr durch Entnahmen aus finanzpolitischen Reserven ausgeglichen, sondern das reelle Ergebnis gezeigt. Die Steuereinnahmen wurden auf dem Niveau des Budgets 2025 belassen. Im ausserordentlichen Ertrag sind die Entnahmen aus den Vorfinanzierungen "Rénovation La Source" und "Unterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen", die als Ausgleich für die jährlichen Abschreibungen der abgeschlossenen Investitionen dienen ausgewiesen.

Die Aufwandseite zeigt ähnliche Zahlen wie im Vorjahr ausser beim Personalaufwand. Dies einerseits infolge einer geplanten mehrmonatigen parallelen Anwesenheit des Zentralverwalters und seinem Nachfolger, andererseits durch die Reorganisation, wie auch die Teuerung von 1,0%.

Aufgrund der **Anträge des Gesamtkirchgemeinderates (GKGR) genehmigt die GKGV:**

- 1. eine unveränderte Steueranlage für die Kirchensteuer von 0.23;**
- 2. das Budget 2026 mit einem Verlust von CHF 346'800.00 bei einem Gesamtaufwand von CHF 8'850'500.- gegenüber einem Gesamtertrag von Fr. 8'503'700.-.**

Das Engagement der beiden Kirchgemeinden, wie auch die geleistete Arbeit in der Zentralverwaltung wird verdankt.

4 Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026 bis 2029

a. Wahl des Präsidiums der Gesamtkirchgemeindeversammlung:

i. Christoph Grupp, neu

Der amtierende Vizepräsident der GKGV hat sich bereit erklärt, sich für das Amt als GKGV- Präsidium zur Wahl zu stellen. Als ehemaliger langjähriger Präsident des deutschsprachigen Kirchgemeinderates ist er vielen bestens bekannt. Er stellt sich mit einigen Worten persönlich vor.

Christoph Grupp wird mit Applaus für die Amtsperiode 2026 bis 2029 als Präsident der GKGV gewählt.

b. Wahl des Vizepräsidiums der Gesamtkirchgemeindeversammlung:

i. Vakant

Trotz intensiver Suche konnte bisher noch niemand für das Vizepräsidium der GKGV gefunden werden.

c. Wahl des Revisionsorgans

i. BDO AG, Biel, bisher

Der GKGR empfiehlt die Annahme einer weiteren Zusammenarbeit. BDO ist durch das grosse Wissen eine kompetente Unterstützung für unsere Kirchgemeinde.

Die BDO AG, Biel wird als Revisionsorgan für die Amtsperiode 2026 bis 2029 wiedergewählt.

5 Verabschiedungen

Unter diesem Traktandum werden mehrere Persönlichkeiten für ihr langjähriges Engagement verabschiedet.

Verabschiedung von Michèle Morier-Genoud und Fritz Marthaler

Die GKGV würdigt zwei bedeutende Persönlichkeiten, deren Wirken weit über die Kirchgemeinde hinaus bekannt ist.

Michèle Morier-Genoud, Präsidentin des französischsprachigen Kirchgemeinderates (CPFR), hat sich im GKGR stets mit grosser Klarheit und Verlässlichkeit für die Interessen der PFR eingesetzt. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, dass in den Sitzungen der Austausch für alle verständlich geführt wurde. Ihr Hinweis „Stopp, wir verstehen es noch nicht alle“ war wiederholt äusserst wertvoll und hat dazu beigetragen, dass der gelebte Bilinguismus innerhalb des GKGR selbstverständlich wurde.

Fritz Marthaler, Präsident der GKGV, Mitglied des GKGR, Präsident der Finanzkommission, hat die Zweisprachigkeit ebenfalls stets hochgehalten. In seiner Haltung „Kirche leben – Kirche sein“ zeigte sich sein grosses Engagement. Er leitete die GKGV während vieler Jahre kompetent und gelassen und brachte auch im GKGR sachlich abgewogene Meinungen ein, getragen von der Suche nach Konsens und von grossem Wohlwollen. Im vergangenen Jahr übernahm er zudem die Vertretung des GKGR-Präsidiums und die Leitung des Bereichs Hausdienst.

Unter dem Motto « **Un grand grand merci pour votre engagement – vive la nouvelle liberté** » und einem grossen Applaus werden die beiden nach vielen Jahren engagierten Einsatzes aus ihren Ämtern verabschiedet.

Teilverabschiedungen

- **Patricia Cavaco da Palma**, Zentralsekretärin, wird teilverabschiedet, sie beendet per Ende 2025 ihre Tätigkeit als Zentralsekretärin und bleibt weiterhin im Bereich KOOL aktiv.
- **Christa Thomke**, Präsidentin des deutschsprachigen Kirchgemeinderates (DKG), wird als DKGR-Präsidentin per Ende 2025 zurücktreten, verbleibt jedoch als Vertretung der DKG weiterhin Mitglied im GKGR.

Die berührenden Worte der GKGR-Präsidentin werden verdankt.

6

Informationen zu den Liegenschaften

Der LIKO-Präsident informiert über ein anspruchsvolles Jahr.

Die Sanierung vom **Ladenlokal** der ehemaligen Metzgerei Häberli an der **Untergasse** war aufwändiger als erwartet. Bei Gebäuden aus der Zeit vor 1960 ist Asbest häufig anzutreffen; dies war auch hier der Fall. Dank der künftigen Nutzung als Weinkeller konnte die Situation dennoch ohne grössere Komplikationen bewältigt werden. Beim nächsten First Friday besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu besichtigen, die sich heute in neuem Charm präsentieren.

Die geschichtsträchtige Velowerkstatt «grüns Huus» am **Zionsweg** wird Mitte des kommenden Jahres infolge Pensionierung des Betreibers geschlossen. Anschliessend ist zu entscheiden, wie die Räumlichkeiten künftig genutzt werden sollen.

An der **Schützengasse 19** konnte die bestehende Zwischenvermietung um ein Jahr bis Mitte 2027 verlängert werden. Anschliessend ist eine grössere Renovation vorgesehen.

Die neuen gesetzlichen Normen im Bereich Energie und Gebäude stellen die Kirchgemeinde vor Herausforderungen. Sämtliche Anlagen müssen bis 2030 den neuen Vorgaben entsprechen, was einen erheblichen Aufwand mit sich bringen wird. Zudem tritt ab 2030 ein Verbot für Elektroheizungen in Kraft. Besonders betroffen wäre die Stephanskirche gewesen, wo bereits eine entsprechende Installation vorgesehen war. Diese konnte glücklicherweise rechtzeitig storniert werden. Die RefBeJuSo hat hierzu frühzeitig und gut informiert.

Auch die Wegleitung zum Bauen, welche von der Liegenschaftskommission angewendet wird, steht vor einer umfassenden Überarbeitung.

Die LIKO freut sich, dass ab dem neuen Jahr mit Hans Peter Hostettler weiterhin eine DKG-Vertretung in der Kommission besteht.

Informationen aus den Kirchgemeinden

Eva Thomi, Präsidentin des **Gesamtkirchgemeinderates**, informiert aus der GKG. Seit dem Sommer 25 hat die Nachfolgesuche des heutigen Zentralverwalters beschäftigt, der Findungsprozess (externes Beratungsbüro, Findungskommission) wird beschrieben. Am 26.11.25 konnte der GKGR schliesslich Herr Christoph Zbinden Remund als neuen Leiter zentrale Dienste wählen. Die Freude auf die Zusammenarbeit ab dem 01.02.26 ist gross. Weiter wird informiert, dass in Zusammenhang mit der Software kOOL (Kirchgemeindeverwaltung) weiterhin Rückmeldungen über Schwierigkeiten eingehen. Dabei wird betont, dass die Probleme nicht auf das System selbst zurückzuführen sind. Häufig liegen die Ursachen in den internen Abläufen. Es wird darauf hingewiesen, dass beschlossene Prozesse konsequenter eingehalten werden müssen, um die Funktionalität des Systems optimal zu nutzen.

Michèle Morier-Genoud, Präsidentin des **französischsprachigen Kirchgemeinderates** (CPFR), dankt für die vorangehenden Worte der Wertschätzung. Für sie persönlich war der Einstieg in die Zusammenarbeit mit der GKG zu Beginn herausfordernd, insbesondere in Bezug auf die Teilnahme an den Sitzungen und die zweisprachige Kommunikation. Mit der Übernahme durch die amtierende GKGR-Präsidentin veränderten sich jedoch Kultur und Arbeitsatmosphäre spürbar positiv. Ihr aktives Zuhören und Umsetzen von Anliegen werden besonders gewürdigt. Auch dankt sie allen GKGR-Mitgliedern und dem Zentralverwalter für das entgegengebrachte Vertrauen gedankt.

Beim Weihnachtsanlass im frisch renovierten Paulushaus konnte eine sehr schöne Erfahrung verzeichnet werden: Rund 250 Personen unterschiedlicher Generationen nahmen teil und feierten gemeinsam.

Weiter wird über die Wahl von drei neuen Mitgliedern in den CPFR informiert: Rama Waber, Mathieu Ammann und Raphaël Schaer. Sie werden sich bald in ihrer neuen Funktion einbringen. Raphaël Schaer, bereits als Hausanwalt der Kirchgemeinde tätig, wird im Januar 2026 das CPFR-Präsidium übernehmen.

Michèle Morier-Genoud verlässt die Kirchgemeinde mit vielen schönen Erinnerungen.

Christa Thomke, Präsidentin des **deutschsprachigen Kirchgemeinderates** (DKGR), informiert aus der DKG. Es wurden vier neue Mitglieder in den DKGR gewählt: Mirjam Banholzer, Marianne Braunschweig, Brigitte Gsteiger und Hans Peter Hostettler. Mirjam Banholzer übernimmt das DKGR-Präsidium im Januar 2026 und Christoph Grupp das DKG-Versammlungspräsidium. Christa Thomke bleibt im GKGR aktiv. Sie verweist auf die vielfältigen Veranstaltungen in der DKG.

Diverses

Es wird informiert, dass in der GKG aktuell zwei Kommissionen bestehen. Diese haben sich zu einem Austausch getroffen, da die Zusammenführung ihrer Aktivitäten in einer neuen Kommission geprüft wird. Zahlreiche Fragen sind noch offen, die neue Kommission soll voraussichtlich ab **2027** ihre Arbeit aufnehmen. Im Jahr **2026** ist eine Konsultation in den Kirchgemeinden vorgesehen, um Rückmeldungen und Ideen zur zukünftigen Ausgestaltung einzuholen. Vorschläge aus der Versammlung oder dem Umfeld sind willkommen.

Zurzeit verfügt die Finanzkommission lediglich über vier Mitglieder; es werden zusätzliche Personen gesucht. Auch im GKGR sind zwei Sitze vakant (1× PFR, 1× DKG). Personen, die Interesse haben oder jemanden vorschlagen möchten, werden gebeten, sich beim GKGR- oder FIKO-Präsidium zu melden.

Es wird zum Auftritt vom Projektchor am 21.12.2025 in der Stadtkirche eingeladen.

